

Vogelzug auf der Kurischen Nehrung (Litauen) 20. bis 27. September 2015

Reiseleitung: Andreas Weber

Unterkünfte: Unterkunft in der Herberge des Nationalparkzentrums im Dzūkijos-Nationalpark, Hotel „Neringa“, Hotel „Ventiane“ am Kurischen Haff

Teilnehmer: 8, aus Deutschland und der Schweiz.

Beobachtungsorte: Der Süd-Osten Litauens an der weißrussischen Grenze, die Kurische Nehrung und das Memeldelta.

Wetter: Nur am Ankunftstag regnete es zeitweise über Nacht, sonst war es komplett niederschlagsfrei, warm und windstill.

1.Tag: Ankunft in Vilnius Litauens Hauptstadt. Fahrt in die Altstadt mit anschließender Führung. Unterwegs in Richtung Dzūkijos-Nationalpark mit mehreren Stopps sahen wir die ersten Singschwäne auf der Wiese, einen Pulk Stieglitze, Feldlerchen und einen Raubwürger. Der Südosten Litauens präsentierte sich schon herbstlich bunt. An den Straßen wurden Pilze, Äpfel und Beeren angeboten. Unsere erste Unterkunft im Dorf Marcinkonys lag mitten in einem Kiefernwald. Das angrenzende Dorf war umgeben von einer vielfältigen Kulturlandschaft.

2. Tag: Auf einer Frühexkursion hörten wir Wasserrallen, Erlenzeisige und Wiesenpieper im Umfeld des Dorfes. Auch Grün- und Schwarzspechte waren zu hören.

Später fuhren wir unter Begleitung eines Nationalparkmitarbeiters zum größten Moor Litauens. Im riesigen Regenmoor zeigten sich Rotfußfalken, allerdings auf sehr großen Distanzen. Sehr nah dagegen waren Tannen- und Haubenmeisen anzuschauen. Im angrenzenden Urwald der Western Taiga konnten Auer- und Birkwild nur von einigen Teilnehmern richtig erkannt werden, da die Begegnung nur wenige Sekunden dauerte. Die Urwälder waren auch ohne große Vogelbeobachtungen sehr beeindruckend. Am Nachmittag hielten wir uns in einer malerischen Kulturlandschaft auf. Immer wieder sahen wir Mäusebussarde, Misteldrosseln und große Trupps ziehender Eichelhäher. Der Kleinvogelzug war in vollem Gange. Der Abend blieb der Suche nach dem Sperlingskauz vorbehalten. In der kleinen Ortschaft Kabeliai waren wir erfolgreich und konnten zumindest einen Kauz hören.



3. Tag: An diesem Tag verließen wir den Osten des Landes und fuhren zur Kurischen Nehrung. Auf dem Weg dorthin sahen wir große Trupps Kraniche, Goldregenpfeifer und Kiebitze. Aber auch viele Kleinvögel waren auf den Feldern zu sehen. So beeindruckte die Masse an Feldlerchen. Ein besonderes Highlight war ein junger Rotfußfalke, der sich auf kurzer Distanz betrachten und fotografieren ließ. Etwas weiter entfernt aber noch gut sichtbar, betrachteten wir einen Merlin. Erstaunt waren wir über Störche, die wir mehrere Male sahen. Am größten Kranichschlafplatz Litauens, den wir aber am Tage aufsuchten entdeckten wir Grünschenkel, Pfeifente, Singschwan und Eisvogel. Den Abend verbrachten wir schon auf einer mächtigen Sanddüne bei Nidda und erfreuten uns am Sonnenuntergang über der Ostsee.



4. Tag: Noch vor Tagesanbruch ging es auf die Düne bei Nida um am spektakulären Vogelzug teilhaben zu können. Wir wurden nicht enttäuscht, denn schon kurz vor Sonnenaufgang setzte ein nicht enden wollender Zug von Sing- und Rotdrosseln, Buch- und Bergfinken, Wiesenpieper und Heckenbraunellen ein. Viele Greifvögel (Mäusebussarde, Rohrweihen, Sperber) zogen ebenfalls entlang der schmalen Halbinsel in Richtung Südwesten. Der gewaltige Vogelzug setzte sich auch dann noch fort, als wir an der Küste bei Juodkrante standen. Etwa 1000 Buchfinken in der Minute flogen buchstäblich über unsere Köpfe. Am Ende des Tages waren es sicher hunderttausende Kleinvögel die an uns vorbei zogen. Mit Merlin, Rotfuß-, Turm-, Wander- und Baumfalke sahen wir gleich 5 Falkenarten. Selbst Mauersegler und Mehlschwalben waren noch unterwegs. Auf der Ostsee sammelten sich Samtenten in kleinen Trupps. Ebenso Prachtttaucher und ein Ohrentaucher. Am Strand sahen wir Alpenstrandläufer und einen Knutt. Am Nachmittag erfreuten wir uns an einem Gelbbrauenlaubsänger, der bei Juodkrante gefangen wurde. An der Mole des kleinen Ortes hielten sich verschiedene Möwenarten auf, darunter Steppemöwen und Mantelmöwen.



5. Tag: Wiederum unternahmen wir eine Frühexkursion und wiederum zogen tausende Kleinvögel über unsere Köpfe. Über dem Meer zogen dutzende Prachtttaucher und vermehrt Trauerenten.

Nach dem Frühstück ging es mit dem Schiff über das Haff ins Delta. Besonders auffällig waren die vielen Seeadler. Im Delta erfreute uns ein Kiebitzregenpfeifer, der lange über uns kreiste. Auf den Deichen und Wegen sahen wir Steinschätzer und auf einer Insel in der Memel Kiebitze, Kampfläufer und Sandregenpfeifer. Hier sahen wir auch einen Fischadler auf kurzer Distanz! Unsere Unterkunft lag direkt am Haff mit Blick aufs Wasser und den dahinterliegenden Dünen der Nehrung. Am späten Nachmittag beobachteten wir von verschiedenen Türmen im Delta aus: Gartenrotschwanz, Brachvögel und Weißbartseeschwalben.



6. Tag: Auf einer Frühexkursion konnten wir einen Feldschwirl entdecken, der sich durch einen recht eigenartigen Gesang verriet. Auch ein heller Nordischer Kleiber zeigte sich. Der Vogelzug entlang der Haffküste war ein ebenso eindrucksvoller, wie der an der Küste. Neben Buchfinken zogen vor allem Tannen-, Blau- und Kohlmeisen in großer Zahl die Küste entlang. Gleichfalls Rotkehlchen, Erlenzeisige und selbst Buntspechte. In der schönen Kulturlandschaft, die wir durchwanderten, entdeckten wir ein Braunkelchen, Wintergoldhähnchen, Grauspecht und viele Wiesenpieper. An der Fangstation in Ventes Ragas konnten wir an der Beringung von Blaumeisen, einem Eisvogel und einem Eichelhäher zuschauen. An der Mole hielten sich Strandpieper und ein Steinwälzer auf. Am Nachmittag waren wir in der Kulturlandschaft bei Kintai unterwegs. Hier waren es Scharen von Grün- und Bergfinken, Stieglitzen und Bluthänflingen die beeindruckten. Auf dem Haff sahen wir Pfeif- und Spießenten. Ein besonderes Highlight war eine Kurzschnabelgans, die sich zwischen Saat- und Blässgänsen aufhielt.



7. Tag: Noch einmal gingen wir zu Fuß nach Ventes Rages. Der Höhepunkt waren sicherlich die Bartmeisen, die immer wieder „himmelnd“ über unsere Köpfe folgten und auf dem nahen Schilf gut zu sehen waren. Die Fischteiche bei Kintai waren noch nicht abgelassen, so dass sich nur wenige Limikolen (Alpenstrandläufer, Kampfläufer) zeigten. Dagegen hielten sich tausende Enten (Tafel-, Reiher-, Löffel-, Spießenten) auf der riesigen Anlage auf. Immer wieder flogen Seeadler. Auf den Ackerflächen rasteten Kiebitze, Goldregenpfeifer und Bekassinen.



8. Tag: Der letzte Reisetag führte uns nach Klaipeda. Hier besichtigten wir die Altstadt und verweilten einige Zeit an der Ostseeküste. Danach ging es über Palanga zurück nach Deutschland.



Gesamtzahl der beobachteten Arten: 136

Prachtaucher
Haubentaucher
Rothalstaucher
Zwergtaucher
Ohrentaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Weißstorch
Höckerschwan
Singschwan
Saatgans
Blässgans
Graugans
Kurzchnabelgans
Pfeifente
Schnatterente
Krickente
Stockente
Spießente
Löffelente
Tafelente
Reiherente
Schellente
Samtente

Trauerente
Mittelsäger
Gänsesäger
Wespenbussard
Seeadler
Rohrweihe
Kornweihe
Habicht
Sperber
Mäusebussard
Fischadler
Turmfalke
Baumfalke
Wanderfalke
Merlin
Rotfußfalke
Haselhuhn
Auerhuhn
Wasserralle
Teichralle
Blässhuhn
Kranich
Sandregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Kiebitz
Knutz
Alpenstrandläufer
Kampfläufer
Bekassine
Großer Brachvogel
Grünschenkel
Steinwälzer
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Steppenmöwe
Mantelmöwe
Weißbart-Seeschwalbe
Hohлтаube
Ringeltaube
Türkentaube
Sperlingskauz
Mauersegler
Eisvogel
Grauspecht
Grünspecht
Schwarzspecht
Buntspecht
Kleinspecht
Heidelerche
Feldlerche
Heidelerche
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper

Wiesenpieper
Strandpieper
Schafstelze
Bachstelze
Zaunkönig
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Braunkehlchen
Steinschmätzer
Amsel
Wacholderdrossel
Singdrossel
Rotdrossel
Misteldrossel
Feldschwirl
Mönchsgrasmücke
Zilpzalp
Fitis
Gelbbrauenlaubsänger
Wintergoldhähnchen
Grauschnäpper
Bartmeise
Schwanzmeise
Sumpfmeise
Weidenmeise
Haubenmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Kohlmeise
Nordischer Kleiber
Waldbaumläufer
Neuntöter
Raubwürger
Eichelhäher
Elster
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bergfink
Girlitz
Grünling
Stieglitz
Erlenzeisig
Bluthänfling
Fichtenkreuzschnabel
Kernbeisser
Goldammer
Rohrammer